



Gustave Caillebotte
(1848-1894)

**Der Nebenarm der Seine,
Herbststimmung**

(Le petit bras de la Seine,
effet d'automne)

1890

*signiert unten rechts:
„G. Caillebotte“*

ohne Datierung

Ölmalerei/textiler Träger

H 65,0 cm x B 54,5 cm

WRM Dep. FC 689





Gustave Caillebotte – Der Nebenarm der Seine, Herbststimmung
Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand

Zusammenfassung/Besonderheiten

Die in Blau-, Grün- und Gelbtönen gehaltene Herbststimmung zeigt laut Berhaut den Blick von der Île Marande auf den Nebenarm der Seine in Richtung des Ortes Bezons [Berhaut 1994, S. 225]. Dass Caillebotte dieses Gemälde dort tatsächlich direkt vor dem Motiv gemalt haben könnte, bezeugt eine Auslassung der Malerei an der Bildunterkante, die in Form und Größe von der Befestigung auf einer, für die Freilichtmalerei typischen Feldstaffelei zu stammen scheint (Abb. 12). Der weiß vorgrundierte textile Bildträger im beliebten Standardformat F 15 stammt, einer rückseitigen Schablonierung zufolge, von Caillebottes Pariser Malutensilienhändler Dubus [Lewerentz 2008, S. 274-275] (Abb. 2). Ohne jegliche planerische Anlage, in Form einer Unterzeichnung oder Untermalung, führte der Künstler die Malerei in vermutlich zwei Arbeitssitzungen aus. Zunächst füllte er die Darstellung partiell mit lasierenden Untermalungen im jeweiligen Lokaltönen, bevor er die Bildfläche vornehmlich nass in nass mit gerichteten Pinselstrichen schloss. Dabei platzierte er flächige und stark ausgestrichene Farbaufträge im Bereich des Himmels und Wassers in direkter Nachbarschaft zu verstärkt pastosen Farbtupfen

im Blattwerk der Bäume und der Wasserspiegelung (Abb. 7, 8). Ein Kuriosum dieses Gemäldes ist das Vorhandensein zweier Signaturen mit dem Schriftzug „G. Caillebotte“, wobei eine davon heute am linken unteren Bildrand von einer späteren Übermalung verborgen liegt und nur mit Hilfe der Infrarotreflektographie sichtbar zu machen ist (Abb. 5, 6). Beide Signaturen wurden erst sehr viel später nach Vollendung der Malerei auf die getrocknete und stellenweise bereits craqueliierte Farbschicht aufgebracht. Die Handschrift beider Signaturen weist große Parallelen auf, jedoch keine Ähnlichkeit mit den eigenhändigen Signaturen Caillebottes. Vielmehr scheint es sich hier in beiden Fällen – wie so häufig im Werk des Künstlers – um posthume Signaturen durch seinen Bruder Martial oder seinen Nachlassverwalter Auguste Renoir zu handeln [Berhaut 1994, S. 60]. Weshalb hier eine vermutlich erste Signatur verworfen und eine zweite Signatur in der rechten unteren Ecke hinzugefügt wurde, bleibt unklar. Es könnte jedoch rein ästhetische Beweggründe gehabt haben.



Gustave Caillebotte – Der Nebenarm der Seine, Herbststimmung

Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand

Bildträger Textil

Standardformat	F15 (65 x 54 cm), vertikal
Bindungsart	Leinwandbindung
Gewebecharakterisierung	senkrecht 21, waagerecht 23 Fäden pro cm; sehr dichtes, feinmaschiges Gewebe mit recht ungleichmäßiger Fadenstärke in Kette und Schuss, vereinzelt Knötchenbildung; leichte Z-Drehung
Aufspannung	nicht original; heute Drittaufspannung mit Randanstückung und Tackernadeln; ursprüngliche Aufspannung mit Rundkopfnägeln in Abständen von 3,0-7,0 cm
Keil-/Spannrahmen	Keilrahmen mit Mittelkreuz, nicht original; maschinell vorgefertigt (Abb. 2)
Keil-/Spannrahmentiefe	1,8 cm
Herstellungs-/Bearbeitungsspuren	–
Hersteller-/Händlerzeichen	Schablonierung auf dem rückseitigen Gewebe im oberen Gefach (vom heutigen Keilrahmen weitgehend verdeckt): „60 Bould Malesherbes Paris / DUBUS / COULEURS FINES & TOILES A PEINDRE / RENTOILAGE & RESTAURATION / DE TABLEAUX“, H 9,5 x B 15,0 cm (Abb. 2)

Grundierung

Vorleimung	unbestimmt
Farbigkeit	Weiß (gebrochen)
Auftrag	dünn, glatter und gleichmäßiger Grundierungsauftrag vor Zugschnitt und Aufspannung; Textilstruktur bleibt sichtbar bei bedeckten Höhen (Abb. 7, 8)
Bindemittel	vermutlich Öl
Beschaffenheit	homogen und gleichmäßig; mikroskopisch feine schwarze und rote Pigmentierung erkennbar (Abb. 11)



Gustave Caillebotte – Der Nebenarm der Seine, Herbststimmung

Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand

Kompositionsplanung/Unterzeichnung/Untermalung

Mittel/Medium	–
Umfang/Charakter	keine Unterzeichnung oder Untermalung nachweisbar
Pentimenti	–

Malschicht

Farbaufrag/Malweise und autographe Überarbeitungen	zügige, lockere Malweise; vorwiegend zweischichtiger Aufbau: zuerst erfolgte eine lasierende, flächige Untermalung der meisten Bereiche (z.B. Himmel in Hellblau, Wasser in Mittelblau, Schattenbereiche und Böschung links in dunklem Grünblau), anschließend wurde die Darstellung mit pastoseren Farbaufrägen vornehmlich nass in nass geschlossen (Abb. 9); Pinselduktus orientiert sich weitgehend am Formverlauf der Darstellung (z.B. lang ausgestrichen und wellenförmig im Wasser oder kreuzweise aufgesetzt im grüngelben Blattwerk) (Abb. 7, 8)
Auftragswerkzeuge	verschiedene Pinsel mit Strichbreiten Pinselbreiten von 0,3-0,7 cm; vermutlich Borstenpinsel
Oberflächenstruktur	Pinselduktus ist deutlich ablesbar: dünn-schichtig und flächig in Himmel und Wasser, modellierend und pastos im Bereich des Blattwerks und der Wasserspiegelung (Abb. 3, 8)
Farbpalette	Farbtöne dem mikroskopischen Befund nach: mittleres Gelb, gelber Farblack (Abb. 10), mittleres Orange, helles Rot, roter Farblack (pinkfarbene Fluoreszenz unter UV-Anregung, Abb. 4), mittleres Blau, zwei dunkle Blautöne, helles bis mittleres Grün, dunkles Grün, Weiß und Schwarz in Ausmischung VIS-Spektrometrie: Chromgelb(?)/Cadmiumgelb(?), Zinnober, Cobaltblau, Ultramarinblau, Berliner Blau, Kupfergrünpigment(?), Chromoxidhydratgrün
Bindemittel	vermutlich Öl



Gustave Caillebotte – Der Nebenarm der Seine, Herbststimmung

Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand

Oberflächenabschluss

Authentizität/Zustand

heute gefirnisst, jedoch nicht authentisch; entlang von Pastositäten finden sich Reste eines älteren vergilbten Überzuges

Signatur/Stempel

Zeitpunkt

Es existieren zwei Signaturen auf dem Gemälde:

- 1.) sichtbare Signatur: rechts unten „G. Caillebotte“ mit Spitzpinsel und schwarzer Farbe auf die vollständig getrocknete, mit Alterscrackelé und Frühschwundrissen durchzogene Bildschicht aufgebracht (Abb. 5)
- 2.) links unten „G. Caillebotte“ mit Spitzpinsel oder Feder und schwarzer Farbe (vielleicht auch Tinte oder Tusche) auf die getrocknete Bildschicht aufgebracht; Signatur ist vollständig übermalt und nur mit Hilfe der Infrarotreflektographie sichtbar zu machen (Abb. 6)

Eigenhändig

–

Seriell

- 1.) Berhaut klassifiziert die sichtbare Signatur fälschlicherweise als Stempel [Berkhaut 1994, S. 225], jedoch handelt es sich um einen manuellen Schriftzug, der allerdings keine Ähnlichkeit mit den eigenhändigen Signaturen Caillebottes aufweist
- 2.) manueller Schriftzug mit deutlicher Ähnlichkeit zu (1.); die Übermalung ist nicht zur originalen Malerei gehörig, vermutlich stammen beide Signaturen vom gleichen Autor, anzunehmen ist eine posthume Signierung durch die Nachlassverwalter Martial Caillebotte oder Auguste Renoir [Berkhaut 1994, S. 60]

Zierrahmen

Authentizität

nicht original



Gustave Caillebotte – Der Nebenarm der Seine, Herbststimmung

Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand

Erhaltungszustand

Gemäldeumspann wurde bei einer Restaurierung der jüngeren Vergangenheit mit einem graubraunem Kantenband randdoubliert; originaler Keilrahmen (vermutlich mit horizontaler Mittelstrebe) wurde aus unbekannten Gründen entfernt und durch den heutigen ersetzt; geringfügige Bildschichtverluste vor allem in den Eckbereichen, größte Fehlstelle innerhalb einer Pastosität im rechten Blattwerk der Bäume (Abb. 11); auf der gesamten Bildfläche deutliches Alterscraquelé und vereinzelt Frühschwundrisse; alte Firnisreste und eingebettete Waffelfasern im vorhandenen Überzug lassen darauf schließen, dass mindestens eine Firnisabnahme stattgefunden hat.

Sonstige Bemerkungen

Das Gemälde weist Indizien auf, die eine Entstehung in freier Natur vermuten lassen (siehe oben, Zusammenfassung/Besonderheiten). Das Gemälde zeigt deutliche Abweichungen in den Tonwerten zu der Schwarz-Weiss-Abbildung im Werkverzeichnis, vor allem im Bereich der Wasserspiegelung und durch die fehlende Signaturen wird dies auffällig [Berhaut 1994, S. 225]. Vermutlich handelt es sich bei der Reproduktion um eine sehr frühe Fotografie, die sich in ihrer Ton- und Kontrastwirkung stark verändert hat.

Literatur

- Berhaut 1994: Marie Berhaut, Catalogue raisonné des peintures et pastels, Paris 1994, Kat. Nr. 414, S. 225, m. Abb.
- Bourgeois Aîné 1888: Bourgeois Aîné, Catalogue général illustré, Paris 1888
- Budde/Schaefer 2001: Rainer Budde, Barbara Schaefer, Miracle de la couleur (Ausst.kat. Köln Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud, 8. September - 9. Dezember 2001), Köln 2001, S. 406, ohne Kat. Nr., m. Abb.
- Czymmek 2000: Götz Czymmek, Caillebotte im Wallraf-Richartz-Museum, Kölner Museums Bulletin, 3/2000, S. 51-61
- Lewerentz 2008: Katja Lewerentz, Gustave Caillebottes Maltechnik und die Praxis der Freilichtmalerei, in: Zeitschrift für Kunsttechnologie und Konservierung, Heft 2 (2008), S. 274-286



Abbildungsnachweis

Abb. 12: Unter Verwendung einer Abbildung aus Bourgeois Aîné 1888, S. 109

Sämtliche weiteren Abbildungen Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud

Angewendete Untersuchungsmethoden

- | | |
|--|------------------------------|
| ✓ Auflicht | ✓ Vis-Spektroskopie |
| ✓ Streiflicht | – Holzanatomische Bestimmung |
| ✓ Reflexlicht | – FTIR |
| ✓ Durchlicht | – EDX |
| ✓ Ultraviolett-Fluoreszenz | – Mikrochemische Analyse |
| ✓ Infrarotreflektographie | |
| – Falschfarben-Infrarotreflektographie | |
| – Röntgen | |
| ✓ Stereomikroskopie | |

Autor Untersuchung: Katja Lewerentz

Datum: 09/2002

Autor Kurzbericht: Caroline von Saint-George

Datum: 12/2008



Gustave Caillebotte – Der Nebenarm der Seine, Herbststimmung Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand



Abb. 1
 Vorderseite

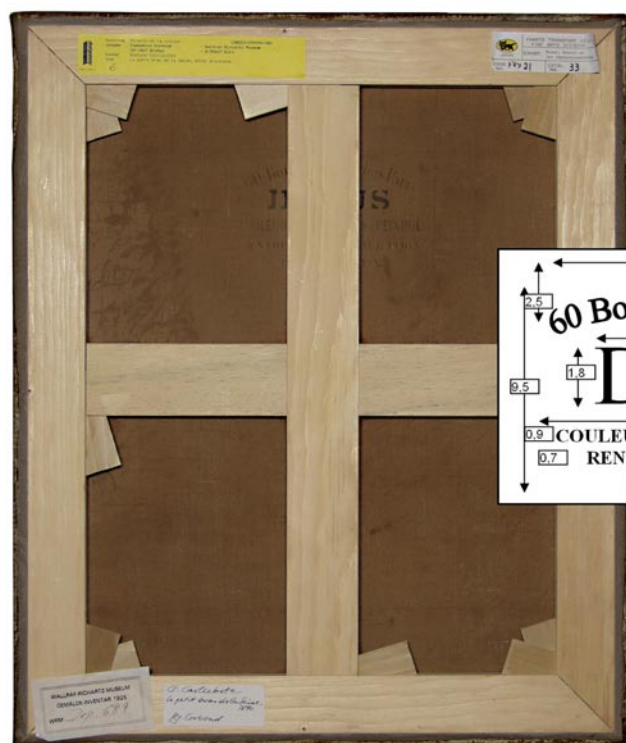


Abb. 2
 Rückseite mit grafischer
 Darstellung der Händler-
 schablonierung (inklusi-
 ve Bemaßung)





Gustave Caillebotte – Der Nebenarm der Seine, Herbststimmung

Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand

Abb. 3
Streiflicht

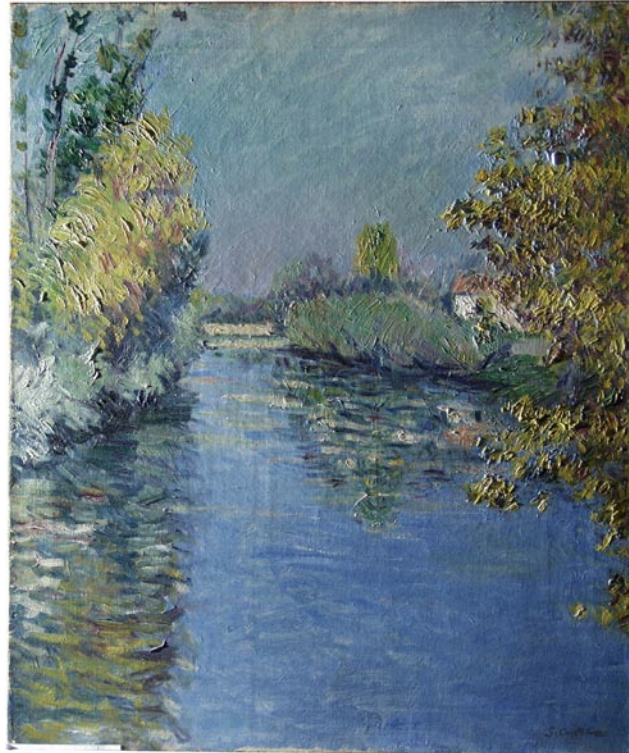


Abb. 4
UV-Fluoreszenz-
Aufnahme





Gustave Caillebotte – Der Nebenarm der Seine, Herbststimmung Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand



Abb. 5
Details der sichtbaren
Signatur in der rechten
unteren Ecke, manueller
Schriftzug läuft über
die Frühschwundrisse
der darunter liegenden
Farbschicht, Mikroskop-
aufnahmen (M = 1 mm)

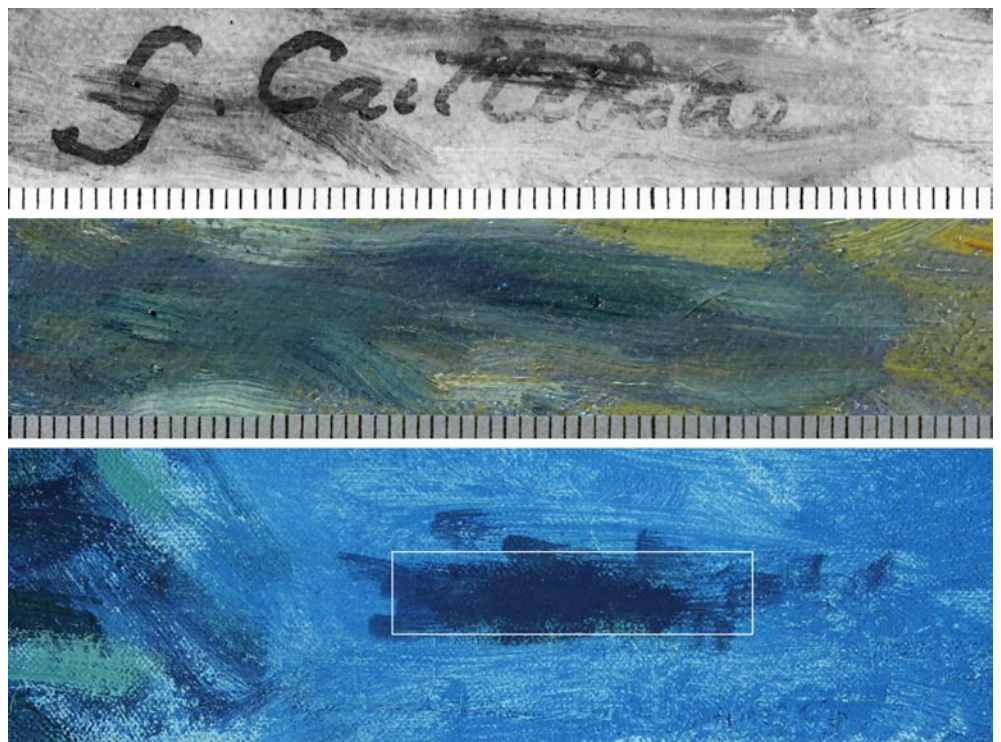


Abb. 6
Details, übermalte
Signatur unten links im
Infrarotreflektogramm
(oben), im Auflicht
(mitte) und in der UV-
Fluoreszenz-Aufnahme
(unten)



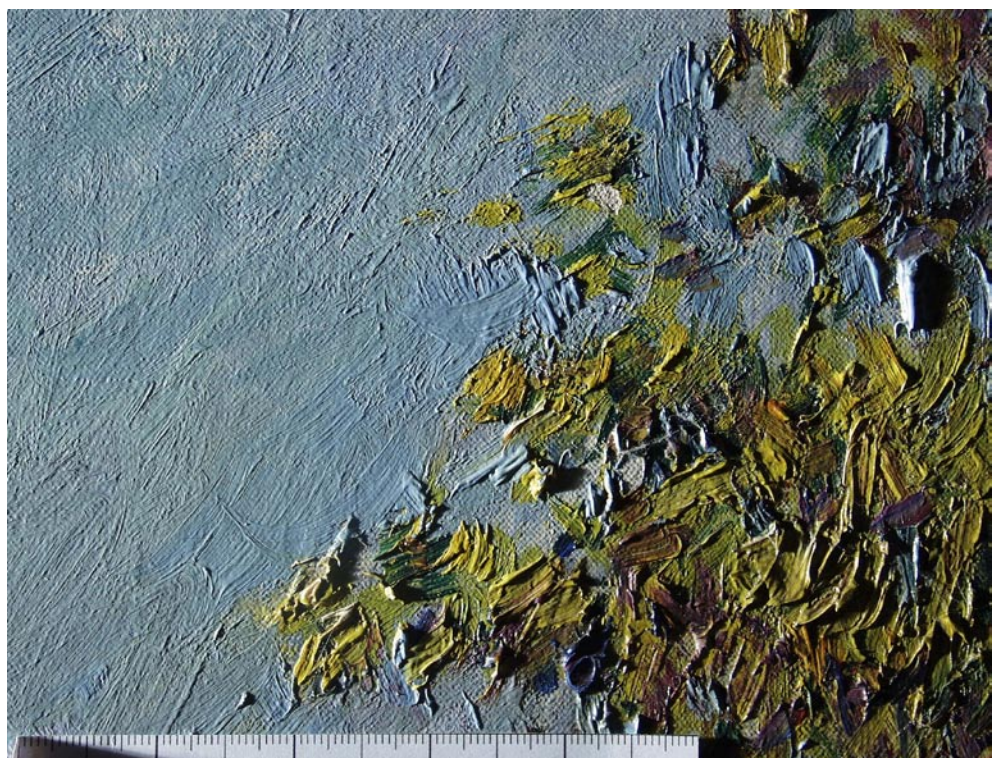
Gustave Caillebotte – Der Nebenarm der Seine, Herbststimmung

Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand

Abb. 7
Detail, Pinselduktus
orientiert sich am Form-
verlauf des dargestellten
Motivs



Abb. 8
Detail im Streiflicht,
Farbauftrag variiert
von flächig und ausge-
strichen im Himmel bis
pastos und strichelnd im
Bereich des Blattwerkes



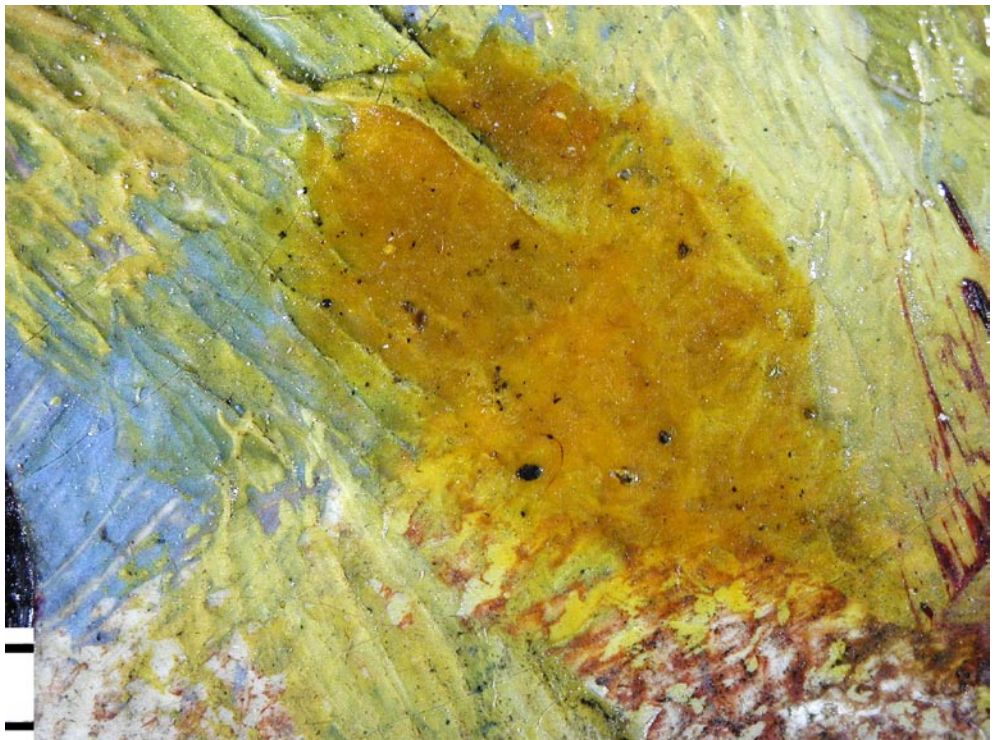


Gustave Caillebotte – Der Nebenarm der Seine, Herbststimmung
Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand

Abb. 9
Nass in nass und nass
auf trocken ausgeführte
Farbaufträge, Mikroskop-
aufnahme (M = 1 mm)



Abb. 10
Gelb- bis orangefarbe-
ner, unidentifizierter
Farblack im Bereich des
gelben Blattwerkes,
Mikroskopaufnahme
(M = 1 mm)





Gustave Caillebotte – Der Nebenarm der Seine, Herbststimmung Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand



Abb. 11
Bildschichtverlust, Blick auf die weiße Grundierung mit geringen Anteilen schwarzer und roter Pigmentierung, Mikroskopaufnahmen (M = 1 mm)

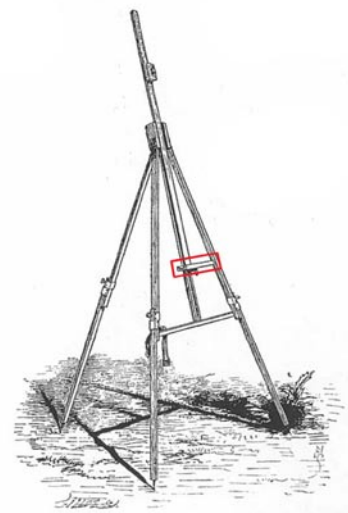


Abb. 12
Detail, unterer Bildrand, Aussparung in der Mal-schicht, die vermutlich von der Befestigung des Bildes auf einer Feld-staffelei herrührt (rote Markierung)

